

**Niederschrift über die siebte ordentliche Sitzung
des Studierendenparlaments 2012
der Georg-August-Universität Göttingen**

Datum: Mittwoch, 25. Juli 2012

Zeit: 18 Uhr c.t.

Ort: ZHG 004

(Stimmberechtigte) Anwesende:

RCDS (7): Jan Lampe (18:00 Uhr bis Ende), Michael Schulz (18:00 Uhr bis Ende), Fabian Neumann (18:00 Uhr bis Ende), Thomas Deppe (18 Uhr bis Ende), Christian Rettkowski (18:10 Uhr bis Ende), Jan Bley (18:13 Uhr bis Ende), Gerald Hein (18:20 Uhr bis Ende)

ADF (17): Hasan El-Arab (18 Uhr bis Ende), Sören Kübeck (18 Uhr bis Ende), Helge Korengel (18 Uhr bis Ende), Sven Renneberg (18 Uhr bis Ende), Elena Hammoud (18 Uhr bis Ende), Melissa Ebert (18 Uhr bis Ende), Lorenz Bode (18 Uhr bis Ende), Vera Karnitzschky (18 Uhr bis Ende), Louisa Niemeyer (18 Uhr bis Ende), Patrick Nölscher (18-18:50 Uhr), Tim Schöffski (18 Uhr bis Ende), Konstantin Thielecke (18:05 Uhr bis Ende), Thomas Piwek (18:10 Uhr bis Ende), Stephanie Jabs (18:10 Uhr bis Ende), Anna-Lea Burgdorf (18:10 Uhr bis Ende), Thore Iversen (18:15 Uhr bis Ende), Kirsten Schöffel (18:15 Uhr bis Ende), Tilo Schnabel (18:15 Uhr bis Ende)

Juso-HSG (9): Silke Hansmann (18:00 Uhr bis Ende), Tobias Fritzsche (18:00 Uhr bis Ende), Marie-Christine Reinert (18:00 Uhr bis Ende), Jonas Beer (18:00 Uhr bis Ende), Vincent Lindner (18:00 Uhr bis Ende), Amina Yousaf (18 Uhr bis Ende), Isabell Stein (18 Uhr bis Ende), Klaus Voß (18 Uhr bis Ende), Benjamin Söchtig (18 Uhr bis Ende), Björn Brinkmann (18 Uhr bis Ende), Paul Dijkzeul (18:20 Uhr bis Ende)

GHG (9): Vu Thi Hai Ha (18:00 Uhr bis Ende), Fabian Engel (18:00 Uhr bis Ende), Christoph Berger (18:10 Uhr bis Ende), Maj-Britt Sundqvist (18:15 Uhr bis Ende), Fabian Schneider (18:15 Uhr bis Ende), Ulrike Avenhaus (18:15 Uhr bis Ende), Simon Sutterlütti (18:15 Uhr bis Ende)

Piraten(2): Sebastian Berg (18:30 Uhr bis Ende)

SRK (1): Sebastian Einhauser (18:25 Uhr bis Ende)

BB (5): Hans-Werner Hilse (18:00 Uhr bis Ende), Timm Riedlin (18:00 Uhr bis Ende), Pauline Wildenauer (18:00 Uhr bis Ende)

HJI (1): -

Gäste: Christian Zigenhorn (18:00 Uhr bis Ende)

* aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

Die Sitzung wird um 18:17 Uhr eröffnet.

TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Stupa-Präsidentin stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer

Christoph Berger (GHG) und Simon Sutterlütli (GHG) werden vorgeschlagen und ohne Gegenrede als Schriftführer*innen eingesetzt.

TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP IV: Genehmigung der Niederschrift über die sechste, siebte und achte ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2010/11

Die Protokolle liegen nicht vor.

TOP V: Genehmigung der Niederschriften über die 3., 4., 5. und 6. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments 2012/13

Die Protokolle liegen noch nicht vor.

TOP VI: Mitteilungen des Präsidiums

entfällt

TOP VII: Bericht aus dem AStA

Der Bericht liegt schriftlich vor. Die Referent*innen wollen auf konkrete Frage eingehen, da seit der letzten Sitzung noch nicht soviel vorgefallen ist.

TOP VIII: Fragen an den AStA

Michael (RCDS) fragt, warum die Räume so klein sind und erst so spät bekanntgegeben werden.

Marie (Juso-HSG) antwortet: Die Person, die sich um die Raumvergabe kümmert, war im Urlaub. Außerdem ist dafür nicht der AStA sondern das StuPa-Präsidium zuständig.

Christian (Gast): Wie war das Treffen mit dem Exil und der Musa? Was waren die Resultate? Wie sieht die Finanzierung aus?

Fabian (GHG): Es gab ein großes Vernetzungstreffen, wo die zwei Institution nicht anwesend sein konnten. Darum gab es ein Treffen mit diesen zwei Einrichtungen. Die Abrechnung beim Kultursemesterticket wird wie im normalen Semesterticket verlaufen. Einigen Einrichtungen ist es wichtig, das Geld gleich zu erhalten.

Für das Nörgelbuff schien der Beitrag zu hoch, sie sagten aber zu, noch mehr Veranstaltungen anzubieten.

Christian: Nachfrage: Es gibt bei kleineren Unternehmen das Problem der Insolvenz. Was hat der Asta dazu unternommen?

Fabian: Geld wird nicht sofort überwiesen. Exil, Nörgelbuff beginnt die Möglichkeit der Nutzung ab Ende September, einige andere (Symphonieorchester, JT) fangen schon im August an. Insolvent können eigentlich alle Unternehmen gehen. Bei einem Unternehmen steht man im engen Austausch, da dort die Sorge besteht.

Thomas (RCDS): Was ist ein Strukturplenum? Wer ist Robert? Was hat dies mit Liquidierung der Augusta-UG zu tun? Warum macht das der Referent für Hochschulpolitik?

Fabian: Bei einem Strukturplenum trifft sich der Asta um zu überlegen, wie die Arbeit besser gestaltet werden kann. Robert ist der letzte Finanzreferent gewesen. Die Augusta-UG Gründung war nicht ganz ok. Robert ist als Liquidator einberufen. Seit 2010 wurden die Steuern nie gezahlt. Die Führung ist chaotisch. Bilanz fehlt seit 2010. Die Geschäftsführer*innen sind dafür verantwortlich. Er macht das als Hopo-Referent, weil er Kapazitäten dafür hat.

Konstantin (ADF): Frage an Außenreferentin: Was hat das mit Mensa Italia auf sich?

Silke (Juso-HSG): Wollten bei Mensa Italia für MV/FZS kochen, dürfen das aber nicht. Gebäudemanagement will Drucker nicht geben. Frau Teuteberg wurde angefragt wegen einer Rolli-Rampe für eine Treppe.

Konstantin: Mit wem hast du Kontakt aufgenommen während der veganen Soliküche?

Silke: Ist eine eigene Institution mit Internetseite.

Jan (RCDS): Was hat es mit dem Kindergeburtstag unter dem Punkt Kultur auf sich?

Basti (srk): Wollten einen Kindergeburtstag schon am Nachmittag machen. Konzept war, das man nachmittags anfängt und jede Stunde 3 Jahre älter wird. Im Anschluss war eine Party.

Christian fragt nach genauen Besucher*innenzahlen.

Basti: 50-60 Leute waren da. Christian: In der ZKLS+ kam ihm zu Ohren, dass für ZHG-Verschönerung da Mittel angefragt wurden?

Sebastian: Trägt auch zu Verbesserung der Lehre beim, wenn eine gute Atmosphäre ist und das ZHG nicht nur ein grauer Klotz.

TOP IX: Aussprache zum Bericht aus dem AStA

Thomas (RCDS), Fabian (GHG) und Simon (GHG) sprechen sich aus.

TOP X: Antrag „Die Einrichtung des Haus des Wissens darf nicht zu Lasten der Studierenden erfolgen“ (FSR Jura)

Der Antrag wird von Vera vom FSR Jura vorgestellt und im Anschluss diskutiert.

Es gibt einen Änderungsantrag des AStAs, der von Tobias Fritzsche vorgestellt wird.

Der Änderungsantrag wird übernommen.

Der geänderte Antrag wird bei 44 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

TOP XIV: Verschiedenes

Unterschriftenliste für Antrag liegt aus.

Es soll in Zukunft stärker auf das Gebäudemanagement eingewirkt werden.

Die Sitzung wird um 18:54 geschlossen.

Für das Protokoll:

Marie-Christine Reinert
(Präsidentin)

Timm Riedlin
(2. stellv. Präsident)

Christoph Berger
(Protokollant)

Simon Sutterlütti
(Protokollant)

Beschluss 12 7.1 des Studierendenparlaments 2012: *Die Einrichtung des Wissenshauses darf nicht zu Lasten der Studierenden erfolgen*

Das Studierendenparlament der Georg-August-Universität Göttingen hat in seiner siebten ordentlichen Sitzung vom 25. Juli 2012 gemäß § 12 Abs. 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft der Georg-August-Universität Göttingen (OrgS) folgenden Beschluss gefasst:

„Die Einrichtung des „Haus des Wissens“ darf räumlich nicht zu Lasten der Studierendenschaft sowie finanziell nicht zu Lasten der Universität erfolgen. Soll das „Haus des Wissens“ im Auditorium umgesetzt werden, so hat das Präsidium für die Unterbringung juristischer Lehrstühle und Bibliotheken eine adäquate Alternative zur Verfügung zu stellen. Als adäquate Alternative betrachtet das Studierendenparlament ein campusnahes Gebäude im Bereich Weender Landstraße, Nikolausberger Weg, Humboldtallee sowie Kreuzbergring. Darin soll die ursprünglich geplante räumliche Zusammenführung der Grundlagenfächer der juristischen Fakultät garantiert und eine Zersplitterung der Bibliotheken verhindert werden. Bei der Raumplanung ist auf den Grünflächenerhalt am Zentralcampus zu achten.

Das Studierendenparlament besteht darauf, dass die Finanzierung des Wissenshauses ausschließlich mit dafür eingeworbenen Drittmitteln realisiert wird und weder für die Einrichtung noch für den Betrieb reguläre Haushaltsmittel verwendet werden. Die für die Juristische Fakultät entstehenden zusätzlichen Umbau- und Umzugskosten müssen ebenfalls durch die Drittmittelfinanzierung abgedeckt und dürfen nicht auf die Juristische Fakultät abgewälzt werden. Alle weiteren Kosten, die durch die Umsetzung des Sammlungskonzeptes entstehen, dürfen nicht zu Lasten der Fakultäten fallen. Zudem dürfen die verwendeten Mittel zu keiner Zeit aus Töpfen stammen, die der Verbesserung von Lehre und Studium beitragen. Dies bedeutet auch, dass für dieses Vorhaben keine Studiengebühren verwendet werden dürfen.

Darüber hinaus spricht sich das Studierendenparlament aufgrund der historischen Besetzung des Begriffs in Zusammenhang mit der Ordensburg Vogelsang der Nationalsozialist*innen strikt gegen den Namen „Haus des Wissens“ aus.“

Göttingen, den 25. Juli 2012

**Studierendenparlament
der Georg-August-Universität
Die Präsidentin**

(Reinert)